

Schulinternes Curriculum – CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Jahrgangsstufe 10, Stand 09/2020

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)	
Unterrichtsvorhaben 10.1: „Erfinden, konstruieren, bauen.“ – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen.	Vertiefung der Ein-Fluchtpunktperspektive; Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Zwei-Fluchtpunktperspektive; Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch Licht-Schatten-Modellierung; Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten und materialexperimenteller Erfahrungen zum planerischen Gestalten und Realisieren von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten	Produktion IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Ver-wendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Pa-rallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), 	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug,

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

	<p>Zeitbedarf: ca. 14–16 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. <p>IF 2 Bildkonzepte Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen 	<p>Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische,
--	---	---	--

		<p>durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.</p> <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. 	<p>ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentieren-de Gestaltungsabsichten.
--	--	--	---

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

<p>Unterrichtsvorhaben 10.2:</p> <p>„Mit (Aus-)Druck gestalten.“ – Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden und zur gezielt expressiven Gestaltgebung von Texten einsetzen.</p>	<p>Einführung in Hochdruckverfahren (Merkmale, Schnitttechniken) und verfahrensgeeignete Ausdruckssteigerung/Emotionalisierung (inhaltliche und formale bildnerische Mittel), ggf. auch künstlerische Haltung in Bezug auf Motiv (kritisch-hinterfragend, bewundernd-idealisiert); experimentelles Drucken im Kontext von Expression (z.B. unterschiedliche Druckträger wie farbiges Papier, Alltagsmedien, Collagen; Serien)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14–16 Ustd.</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock. <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitatzen Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter
---	---	--	---

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. 	<p>Berücksichtigung der Genderdimension,</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, <p>diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 10.3: „Mit Bildern auf Bilder reagieren.“ – Vorhandene</p>	<p>Bildzitat als Strategie der Bildfindung: Auswahl eines (historischen) Werkes als Grundlage zur eigenständigen</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse,

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

<p>Bildwelten verstehen, zitieren und neukontextualisieren zur Beeinflussung von Sichtweisen und Haltungen</p>	<p>Auseinandersetzung/Kommentierung/etc.; Aktivierung vorhandener Kompetenzen in den Bereichen Plastik und Fotografie; eigenständige, begründete Auswahl eines Gestaltungsmediums; medialer Transfer/Wechsel und Bildzitat als Strategie der Bildrezeption/Bildauslegung (besonders Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen als Gestaltungs- und Verständnisbedingungen) Erläuterung von Motiv/Darstellungsform (historisch) und fotografischer/dreidimensionaler Umdeutung/Umgestaltung als Veranschaulichung einer gegenwarts- / zukunftsbezogenen individuellen Auffassung und persuasiven Gestaltungsabsicht</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14–16 Ustd.</p>	<p>plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. <p>IF 2 Bildkonzepte Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, 	<p>Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihrer Ausdrucksqualitäten, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der
---	---	---	---

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln 	<p>Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
--	--	---	--

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
<p>Unterrichtsvorhaben 10.4: „Agieren und Reagieren.“ – Die künstlerische Aktion als Strategie zur Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und die filmische Dokumentation als Strategie zur Reflexion flüchtiger Prozesse nutzen</p>	<p>Reflexion von (menschlichen) Verhaltensmustern durch Irritation/Persuasion (in den Bilddimensionen Zeit und Raum); Einführung in grundlegende bildnerische Mittel und Funktionen von Aktionen, performativen Konzepten, Film; Planung und Dokumentation flüchtiger/vergänglicher Bildgestaltung; begründete Urteilsbildung über ausgewählte Schwerpunkte medialer Wirksamkeit (Film/Aktion – Dokumentation/Persuasion) Zeitbedarf: ca. 14–16 Ustd.</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren. <p>IF 2 Bildkonzepte</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung), Erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Verfahren.

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive,
--	--	---	---

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. 	<p>dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten, bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
--	--	---	--